Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz

Band: 55 (1962)

Artikel: Das Jesuitenkollegium in Schwyz 1836 - 1847 : ein Beitrag zur Geschichte des höheren Schulwesens in Schwyz. Zweiter Teil

Autor: [s.n.]

Anhang

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-162945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anhang I

Die Lehrer am Kollegium in Schwyz 1836—1847

1. **Alois Arnold** (1803—1865)

   * 27. Juli in Glis (VS). Studien in Brig. Am 19. Mai 1823 trat er in den Orden ein und wurde Professor am Gymnasium in Brig.
   1837—1847 S c h w y z : Principia und Infima Grammatica.
   1847 Flucht nach Oleggio. Später in Tarnopol (Galizien).
   1848—1865 Lehrer an der Elementarschule in Brig, die er 1823 durch ein Legat aus dem väterlichen Vermögen gegründet hatte.
   † 19. Mai 1865 in Brig.

   Cat.; Pfülf 479, Anm. 1; Schmid, BWG I (1895) 291.

2. **Josef Aschwanden** (1813—1864)

   * 23. Dezember 1813 in Seelisberg (UR). Am 29. September 1834 in den Orden eingetreten.
   1840—1842 S c h w y z : Media et infima Grammatica; Realschule.
   1842—1845 Studium der Theologie in Freiburg. Priesterweihe.
   1845—1847 Professor am Seminar Luzern.
   1848—1864 Theologieprofessor in St. Louis in der Provinz Missouri (USA).
   † 7. Februar 1864 in Georgetown (USA).

   Cat., Pfülf 416, 504, 506.

3. **Friedrich Baeder** (1806—?)

   * 6. Juli 1806, trat er am 11. Oktober 1831 in den Orden ein.
   1840—1845 S c h w y z : Philosophie und Naturrecht am Lyzeum. 1844/45 Studienpräfekt.
   Dann verschwindet sein Name aus dem Catalogus.

   Cat.

4. **Ignatius Bellwalder** (1814—1889)

   * 24. Februar 1814 in Oberwald (VS). Am 10. Oktober 1833 trat er in den Orden ein.
   1838—1841 S c h w y z : Principia et infima Grammatica.
   1841 Lehrer der Infima Grammatica in Sitten.
   1842—1846 Studium der Theologie in Freiburg. Priesterweihe.
   1847 Lehrer der Infima Grammatica in Brig. Flucht nach Oleggio. Seelsorger der Deutschen in Verona.
   1848—1857 Vikar in Grengenbach (Grhzt. Baden); Volksprediger in Münster (Westf.) und Minister in Paderborn.
   1857—1864 Schulherr und Konviktsinspektor in Brig.
   1864/65 Seelsorger in Glis (VS).
   1865—1867 Professor am bischöflichen Seminar in Sitten.
   1867 nach Nordamerika ausgewandert, wo er längere Zeit Pfarrer in Buffalo war.
   † 22. Februar 1889 in Boston (USA).

   Cat.; Schmid, BWG I (1895) 360; Pfülf 489, 492.

5. **Josef Brunner** (1805—1884)

   * 29. Juli 1805 in Mümliswil (SO), am 8. Oktober 1830 in den Orden eingetreten in Brig.
   1833/34 Professor der hebräischen Sprache in Freiburg.
   1836—1837 S c h w y z : Suprema et media Grammatica.
   1837/38 Professor der Physik in Brig.
   1838/39 Präfekt in Estavayer (FR).

1846—1847 Schwyz: Subminister, Prokurator, und Generalpräfekt.
1847—1849 Flucht nach Oleggio. Ausgewandert nach New-Orléans.
1849/50 Missionar in Green-Bay, Wisconsin.
1857 Uebersiedlung nach Bombay (Indien).
1857—1866 Lehrer zu Masagon, Professor im Seminar zu Bandra. In Masagon wieder Lehrer, Oberer und Novizenmeister. Gefängnisseelsorger.
1866—1870 Pfarrer von Khandala und Surat. Erster Leiter der St. Vinzenzschule.
1870—1884 Leiter des Seminars am St. Xaverius-Kolleg in Bombay.
† 13. November 1884 in Bombay.

Cat.; Schmid, BWG I (1895) 438; Pfülf passim; Väth 70, 136.

6. **Anton Burgstahler** (1802—1876)

* 4. März 1802 in Wolfisheim (Bas-Rhin), am 3. November 1818 in den Orden eingetreten in Brig.
1836/37 Generalpräfekt in Freiburg.
1837—1846 Missionsprediger in der Schweiz. Professor des Kirchenrechtes in Luzern.
1846/47 Dritter Rektor des Kollegiums in Schwyz.
1848—1857 Missionar im Elsaß und in Deutschland. Oberer in Bonn.
1858—1872 Professor in Feldkirch.
† 22. November 1876 in Wijnandsrade (Holland).

Cat.; Koch 279; Sommervogel II 398; Pfülf passim.

7. **Johann Baptist Cattani** (1805—1865)

* 30. August 1805, trat am 15. Oktober 1836 in den Orden.
1839—1847 Schwyz: Erste und zweite Rhetorik.
1847 Feldkaplan der Schwyzertruppen. — Flucht nach Oleggio. Er wirkte in Bayern, wanderte in die Provinz Maryland aus und war tätig in Boston, Paradise, York County. Er wurde Superior der Kirche des Hl. Herzens in Conewago.
† 31. August 1865 in Conewago, Adams County (Philadelphia).

Cat.; Pfülf 470, 506; SKZ 21. Oktober 1865.

8. **Lucas Caveng** (1806—1862)

* 15. März 1806 in Tavetsch (GR), am 5. Oktober 1830 in den Orden eingetreten.
1840—1842 Schwyz: Suprema et media Grammatica; Realschule.
1843/44 Minister und Novizenmeister in Brig.
1847—1862 in Kanada. Superior in Buffalo und Missionar in New York.
† 27. Januar 1862 in Buffalo (USA).

Cat.; Sommervogel II 929; Pfülf 220, 475; Staehelin 134.

9. **Ferdinand Josef Damberger** (1795—1859)

* 1. März 1795 in Passau. Studium in Passau, Landshut, Salzburg und München. Am 18. Juni 1818 in Regensburg zum Priester geweiht, wirkte er 1818—1837 als Stiftsprediger in Landshut und zu St. Cajetan in München. Am 26. August 1837 trat er in den Jesuitenorden ein in Brig.
1839—1845 Volksmissionar. Er wohnte 1844/45 im Kollegium zu Schwyz, ohne jedoch Unterricht zu erteilen. Er war Präses der Bruderschaft vom guten Tode.
1845—1847 Professor der Kirchengeschichte in Luzern.
1847 Flucht nach Brig — Oleggio — Innsbruck — Regensburg.
1853—1857 Beichtiger der Benediktinerinnen zu Schäftlarn bei München.
1857/58 in Rom. Er verfaßte eine großangelegte «Synchronistische Geschichte der Kirche und der Welt im Mittelalter» und eine «Fürstentafel der europäischen Staatengeschichte», nebst «Das Fürstenbuch».
† 1. Mai 1859 in Schäftlarn.

Koch 374; ADB IV 716; Sommervogel II 1786 ff.; LThK III (1959) 138; Pfülf passim; SKZ 25. Mai 1859.

10. **Wilhelm Dachtler** (1804—?)

* 19. September 1804, trat am 30. April 1834 in den Orden ein.
1838—1839 Schwyz: Realschule.
1839/40 in Freiburg.
1847 Flucht ins Wallis. Sein Name verschwindet aus dem Catalogus.

Cat.

11. **Rutger Dietz** (1796—?)

* 8. Februar 1796, trat am 8. September 1819 als «Indifferenter» in den Orden ein, d. h. unter der Bedingung, daß er völlig bereit ist, je nach dem Urteil der Obern entweder durch die Studien sich zum Priestertum vorzubereiten oder als Laienbruder der Gesellschaft zu dienen.
1837—1840 Schwyz: Realschule.
1840 ausgewandert nach Maryland in die Missionen, wo er 1842 zum Priester geweiht wurde.

Cat.; Pfülf 219 f.

12. **Johann Baptist Diviné** (1798—1883)

* 5. September 1798 in Lothringen, trat am 24. September 1817 in Brig dem Orden bei und wurde Missionsprediger in der französischen Schweiz.
1830 im Konvikt zu Köthen (Norddeutschland).
1841/42 in Freiburg.
1842/43 im Kollegium in Schwyz, ohne jedoch Unterricht zu erteilen.
1843—1865 in Innsbruck, Linz, Isenheim und Aachen.
1865—1872 Direktor der Ursulinen in Brig.
1872—1881 wirkte er in Brig und Freiburg, im Seminar zu Sitten und zuletzt in Brig.
† 31. Juli 1883.

Cat.; Schmid, BWG I (1895) 471; Pfülf passim.

13. **Johann Baptist Drach** (1780—1846)

* 7. Juni 1780 in Obersiggingen (AG). 1800 machte er das Noviziat bei den «Vätern des Glaubens Jesu» in Dillingen, dann in Rom. 1805 übernahm er mit Sineo de la Torre das Gymnasium in Sitten. 1806 traten die Patres in Sitten aus der Gesellschaft der «Väter des Glaubens Jesu» aus und bildeten eine eigene Genossenschaft unmittelbar unter dem Papste. 1808 übersiedelten sie nach Brig und schlossen sich am 31. Juli 1810 dem in Rußland bestehenden Zweig des Jesuitenordens an. Nach dem Noviziat in Sitten folgten am 28. Oktober 1812 die Scholastikergelübde und am 15. August 1820 die feierliche Profeß.
1814 Vizerektor und Novizenmeister in Brig.
1816—1818 Novizenmeister und Professor der Rhetorik in Sitten.
1818—1824 Rektor des neuerrichteten Kollegs in Freiburg.
1824—1826 Vize-Provinzial der Vizeprovinz Schweiz, Nieder- und Oberdeutschland.
1826—1830 Erster Provinzial der neuerrichteten «Provincia Germaniae Superioris» (= Schweizer Niederlassungen umfassend).
1830—1836 Rektor des Kollegs in Freiburg.
1836—1844 Erster Rektor des Kollegiums in Schwyz.
† 9. Januar 1846 in Schwyz.

Koch 449; Aargau 162; Sommervogel III 170; Schmid, BWG I (1895) 472; Pfülf passim; Strobel passim.

14. **Clemens Faller** (1814—1897)

* 31. März 1814 in Barr (Elsaß). Am 11. Oktober 1834 trat er in Estavayer in den Orden ein. 1837/38 studierte er Mathematik und Physik in Paris.
1839—1841 Schwyz: Mathematik, Naturrecht, Chemie und Französisch am Lyzeum.
1842—1847 Theologiestudium in Freiburg. Priesterweihe und Professur in Freiburg.

1847 Generalpräfekt in Freiburg. — Flucht nach Chambéry.
1848—1852 Begleiter des ehemaligen Freiburger Schülers Graf Butturlin aus Rußland auf dessen Reisen durch Afrika und Palästina.
1852—1856 Provinzial der deutschen Jesuiten in der Heimat. Gründer, erster Rektor und Generalpräfekt in Feldkirch.
1869—1872 Provinzial. Ausbau der Missionen in Bombay und in Brasilien.
1872—1875 ausgewandert nach Ecuador. Professor am Polytechnischen Institut von Quito, eine Gründung Garcia Morenos.
1878—1897 in Chile und Brasilien tätig.
† 26. Februar 1897 in Sao Leopoldo.

Cat.; Koch 539.

15. **Josef Frey** (1815—1896)

* 8. Oktober 1815 in Muri (AG), trat am 4. November 1833 zu Brig in den Orden ein.
1837—1840 Professor der Rudimenta (Infima Grammatica) und der Syntax in Sitten.
1842—1844 Schwyz: Infima Grammatica.
1844—1847 Brig und Sitten: Infima Grammatica.
1847 flüchtete er nach Brig, verließ es aber am 3. Februar 1848 und wurde
1848—1896 in Verona Seelsorger der Deutschen und dann Novizenmeister bei den Benediktinern in Gries. — Volksmissionar in Münster (Westf.) und Paderborn, auch nach der Vertreibung aus Deutschland von Holland aus. Seit 1860 schriftstellerische Tätigkeit.
† 30. Oktober 1896 in Wijnandsrade (Holland).

Cat.; Koch 613; Schmid, BWG II (1896) 87; Sommervogel IX 372; Aargau 231.

16. **Josef Gischig** (1816—?)

* 9. Juli 1816, trat am 11. Oktober 1836 in den Orden ein.
1842—1843 Schwyz: Suprema et media Grammatica.
1843/44 in Freiburg.
Der Name verschwindet aus dem Catalogus.

Cat.

17. **Johann Baptist Goeldlin von Tiefenau** (1818—1875)

* 1. Juli 1818 in Luzern, trat am 11. November 1838 in den Orden ein.
1844—1846 Schwyz: Principia.
1846/47 Theologiestudium in Freiburg.
1848 ausgewandert nach der Provinz St. Louis (USA), wo er die theologischen Studien vollendete. Am 15. August 1849 Priesterweihe.
1849—1851 Seelsorge in Richfountain und Westphalia in Osage Co.
1851—1858 Hilfsgeistlicher an der englischen Gemeinde von Florissant.
1858—1870 Superior der Missionen von Osage Co.
1870—1872 Krankheitshalber in St. Louis.
1872—1873 Urlaub in der Schweiz.
1873 Rückkehr nach St. Louis.
† 12. Februar 1875 in New Orléans.

Cat.; SKZ 20. März 1875.

18. **Josef Haan** (1814—1874)

* 22. Juni 1814 in Köln. Am 9. Oktober 1833 trat er in Brig in den Orden ein und war Lehrer daselbst.
1845/46 Professor der Physik und Naturgeschichte in Freiburg.
1846—1847 Schwyz: Philosophie, Physik und Naturgeschichte am Lyzeum.
1847 Flucht nach Oleggio, später in Tarnopol (Galizien). Ausreise in die Missionen nach der Provinz Missouri.
1850—1867 Rückkehr nach Europa. Tätigkeit in Aachen und München. Professor in Köln, Paderborn, Bonn und Feldkirch.

1867 Schwere Erkrankung in Münster (Westf.).
† 1. Oktober 1874 auf Friedensburg.

Cat.; Koch 746; Sommervogel IV 3; Schmid, BWG II (1898/99) 276.

19. **Friedrich Hecht** (1798—1840)

* 4. August 1798 in Sachsen. Kämpfte gegen Napoleon und trat zum katholischen Glauben über. Am 17. September 1821 trat er in den Jesuitenorden ein zu Brig.
1826—1828 Professor der Rhetorik in Sitten.
1828—1836 Professor der Physik in Brig.
1836—1839 Schwyz: Logik, Metaphysik, Mathematik am Lyzeum.
1839 ging er in die Missionen in Syrien.
† 1840.

Cat.; Schmid, BWG II (1900) 383; Schönenberger 31 f.

20. **Franz Iten** (1824—1851)

* 20. April 1824 in Unterägeri (ZG), trat am 1. Oktober 1840 in den Orden ein.
1846—1847 Schwyz: Infima Grammatica.
1847 Flucht nach Oleggio. Später studierte er Theologie in Löwen.
† 7. Mai 1851.

Cat.

21. **Josef de Lamezan** (1816—1873)

* 4. August 1816 in Linkenstein (Baden). Studien in Mannheim und Freiburg. Eintritt in den Orden am 5. Dezember 1833 zu Brig.
1840—1843 Schwyz: Realschule. Französisch am Gymnasium.
1843/44 Freiburg: Rhetorik. Studium der Theologie. 1846 Priesterweihe in Lausanne.
1847 Flucht nach Melano (Savoyen). Privatlehrer in Basel. — Professor der Rhetorik in Isenheim und Schlußprobandus in Tronchiennes (Belgien).
1851—1872 Kanzelredner in Münster, Köln, Feldkirch, Mainz, Aachen und Koblenz.
† 7. Juli 1873 in Koblenz.

Cat.; Koch 1068; ADB XVII 569; Sommervogel IV 1427; SKZ 26. Juli 1873; Pfülf 189, 491 f.

22. **Meinrad Matton** (1800—?)

* 9. März 1800, trat am 16. Oktober 1821 in den Orden ein.
1839—1840 Schwyz: Realschule.
1840/41 in Köthen (Norddeutschland), dann Volksmissionar.

Cat.; Pfülf 331.

23. **Anton Minoux** (1804—1884)

* 15. Oktober 1804 in Kienzheim (Elsaß), trat am 24. November 1823 zu Brig in den Orden ein, studierte 1832 Theologie in Freiburg.
1837—1839 Minister des Kollegs Brig.
1839—1841 Sozius des Provinzials.
1841—1844 Missionsprediger.
1844—1846 Zweiter Rektor des Kollegiums Schwyz.
1846—1852 Provinzial der oberdeutschen Provinz.
1850—1884 Oberer in Koblenz, Paderborn, Feldkirch, Maria-Laach.
† 1. August 1884 in Feldkirch.

Cat.; Koch 1202; Schmid, BWG III (1906) 414; Pfülf passim.

24. **Kaspar Müller** (1812—1886)

* 7. Januar 1812 in Wollerau (SZ), trat am 10. Januar 1832 in den Orden ein.
1836—1840 Schwyz: Suprema, media et infima Grammatica.

1840—1844 Studium der Theologie in Freiburg.
1844—1847 Schwyz: Media Grammatica.
1847 Feldkaplan der Schwyzertruppen. — Vikar in Galgenen. Frühmesser in Reichenburg und Steinerberg.
1848 Missionar in Brasilien.
1855 Missionar in Bombay-Puna. Pfarrer der Militärstation Haiderabad.
† 7. November 1886 in Bandora (Indien).

Cat.; Pfülf 222, 470; Vath 70, 83.

25. **Ignatius Ottiger** (1822—1891)

* 15. Mai 1822 in Gunzwil (LU) oder Pfäfers (SG), trat am 4. Oktober 1838 in den Orden ein.
1844—1847 Schwyz: Suprema Grammatica.
1847 Oleggio. — Theologie in Löwen. Professor der Exegese in Paderborn.
† 7. März 1891 in München-Gladbach.

Cat.; Koch 1347; Sommervogel VI 8.

26. **Ferdinand Perrig** (1805—?)

* 10. März 1805, trat am 23. September 1823 in den Orden ein.
1839—1840 Schwyz: Physik und Naturgeschichte am Lyzeum.
1840/41 Lehrer der Physik in Sitten.
1848 trat er aus dem Orden aus.

Cat.; Pfülf 271, 503.

27. **Franz Xaver Reichers** (1807—?)

* 21. Dezember 1807, trat am 27. September 1832 in den Orden ein.
1844—1846 Schwyz: Zweite Rhetorik.
1846/47 Freiburg. — Oleggio. — Kaplan in Hannover, Eggermühlen und Osnabrück.

Cat.

28. **Nikolaus Anton Schleuniger** (1817—1888)

* 14. Oktober 1817 in Klingnau (AG). Studien in Wettingen und Brig, wo er am 15. Oktober 1836 in den Orden eintrat.
1841—1844 Schwyz: Infima Grammatica; Chemie, Physik und Mathematik am Lyzeum. — Französisch am Gymnasium.
1844/45 Theologie in Freiburg.
1847 Flucht nach Chambéry. — Privatlehrer in Grenoble. — Paderborn: Professor der Humanität und Rhetorik. Oberer in Aachen. Er entfaltete eine reiche praktische und literarische Tätigkeit. Provinzial der deutschen Ordensprovinz.
† 24. November 1888 in Wijnandsrade (Holland).

Cat.; Koch 1604 f.; Sommervogel VII 792; Aargau 671; SKZ 8. Dezember 1888.

29. **Georg Schlosser** (1804—1882)

* 5. März 1804 in Bischwiler (Elsaß), trat am 1. Oktober 1821 in den Orden ein.
1836 Missionar in Oberitalien.
1837—1839 Schwyz: Rhetorikklassen.
1839/40 Lehrer in Freiburg und Brig. Volksmissionar.
1847 Oleggio. — Argentinien.
† 23. April in Angers.

Cat.; Sommervogel VII 794; Pfülf 129, 330, 332.

30. **Franz Anton Schmid** (1806—1873)

* 20. Januar 1806 in Augsburg, trat am 15. Oktober 1836 in den Orden ein.
1843—1844 Schwyz: Rhetorikklassen.

1844/45 Freiburg.
1847 Provinz Oesterreich. Lange Zeit Spiritual.
† 10. Mai 1873 in Linz.

Cat.; Sommervogel VII 798.

31. **Petrus Souquat** (1802—1880)

* 22. April 1802 in Neuwiler (Bas-Rhin), in den Orden eingetreten am 2. November 1827.
1837—1839 Schwyz: Mathematik und Naturrecht am Lyzeum.
1839/40 Lehrer in Brig.
1844—1847 Provinzprokurator in Freiburg.
1849 in Argentinien.
† 7. Februar 1880.

Cat.; Sommervogel VII 1404; Pfülf passim.

32. **Anton Spaeni** (1822—1881)

* 22. März 1822 in Arth (SZ). Studien in Fischingen, Zug und Freiburg. In den Orden eingetreten am 2. Oktober 1839.
1846—1847 Schwyz: Mathematik am Lyzeum. Präfekt des Konviktes.
1847 Innsbruck. — Theologie in Löwen, dann in Münster (Westf.). Rektor des Noviziates in Gorheim bei Sigmaringen.
1872 in England und später in Feldkirch.
1880 Rektor des deutschen Kollegs in Rom.
* 4. Januar 1881 in Rom.

Cat.; Pfülf 409; SKZ 15. Januar 1881.

33. **Petrus Spiecher** (1811—1874)

* 19. Februar (22. Dezember?) 1811 in Ueberstorf (FR), trat am 1. Oktober 1832 in den Orden ein.
1845—1846 Schwyz: Philosophie und Naturrecht am Lyzeum.
1846/47 Lehrer in Brig.
1847 Luzern. — Oleggio. — Professor der Philosophie in St. Louis (Provinz Missouri). — Rückkehr nach Deutschland: Rektor in Paderborn und Novizenmeister.
1868 zum zweiten Male in Amerika.
† 29. März 1874 in Buffalo.

Cat.; Pfülf 504, 506; SKZ 9. Mai 1874.

34. **Petrus Tschieder** (1818—1907)

* 26. Oktober 1818 in Brig, wo er am 4. Oktober 1840 in den Orden eintrat; philosophische Studien in Freiburg.
1843—1844 Schwyz: Suprema et media Grammatica.
1844—1847 Studien in Freiburg.
1847 Flucht nach Italien. — Missionär in Amerika.
1849 Priesterweihe in Cincinnati. Administrator und Missionär zu Chillicothe, Ohio und Chicago.
1863—1877 Pfarrer in St. Louis.
1880—1885 Pfarrer in Chicago.
† 7. Mai 1907 in Florissant (USA).

Cat.; Lauber, BWG VII (1932) 360 f.

35. **Burchard Villiger** (1819—1902)

* 14. Mai 1819 in Auw (AG). 1830—1838 Studien in Muri und am Jesuitenkollegium in Schwyz. Am 4. Oktober 1838 trat er in Brig in den Orden ein. Weitere Studien in Freiburg.
1844—1846 Schwyz: Mathematik und Naturgeschichte am Lyzeum. Präfekt des Konviktes.

1846/47 Theologiestudium in Freiburg.
1847 Flucht nach Chambéry. — Antwerpen.
1848 Ausreise nach Amerika. Theologiestudium in Georgetown. 1850 Priesterweihe.
1854—1858 Rektor in den Kollegien zu Frederic (Maryland) und Washington.
1858—1861 Provinzial der Provinz Maryland.
1861—1867 Missionsoberer in Kalifornien. Rektor des St. Klara-Kollegs.
1867—1868 Pfarrer in Conewago und Philadelphia. Gründer der Jesus-Pfarrei und Erbauer des Kollegs in Philadelphia.
1892 Reise nach Spanien und Palästina.
1893—1901 Rückkehr nach den Vereinigten Staaten. Instruktor des Tertiates und
1897—1901 Rektor des Woodstock-Kollegs in Maryland.
1901/02 Spiritual in Philadelphia.
* 5. November 1902 in Philadelphia.

Cat.; Aargau 795.

36. **Franz Xaver Wippern** (1815—?)

* 25. Juni 1815, trat am 7. November 1833 in den Orden ein.
1846—1847 Schwyz: Zweite Rhetorikklasse.
1847 Flucht nach Oleggio. — Missionär in der Provinz Missouri.

Cat.; Pfülf 490.

37. **Kaspar Waser** (1802—1856)

* 25. März 1802 in Stans (NW), trat am 21. September 1821 in den Orden, studierte in Brig, Sitten und Freiburg und wurde Lehrer der Grammatikklassen und der Rhetorik in Sitten und Freiburg.
1836—1847 Schwyz: Minister, Vizerektor, Studienpräfekt und Professor der Rhetorik, seit 1837 der Geschichte und Moralphilosophie am Lyzeum. Seit 1844 Präses der Marianischen Kongregation.
1847 Flucht ins Wallis. — Innsbruck. — Rekonvaleszent in Wolfenschießen (NW), Engelberg (OW), Münster (Westf.), Gorheim und zuletzt in Steinerberg (SZ). Reiche schriftstellerische Tätigkeit.
† 17. März 1856 in Steinerberg.

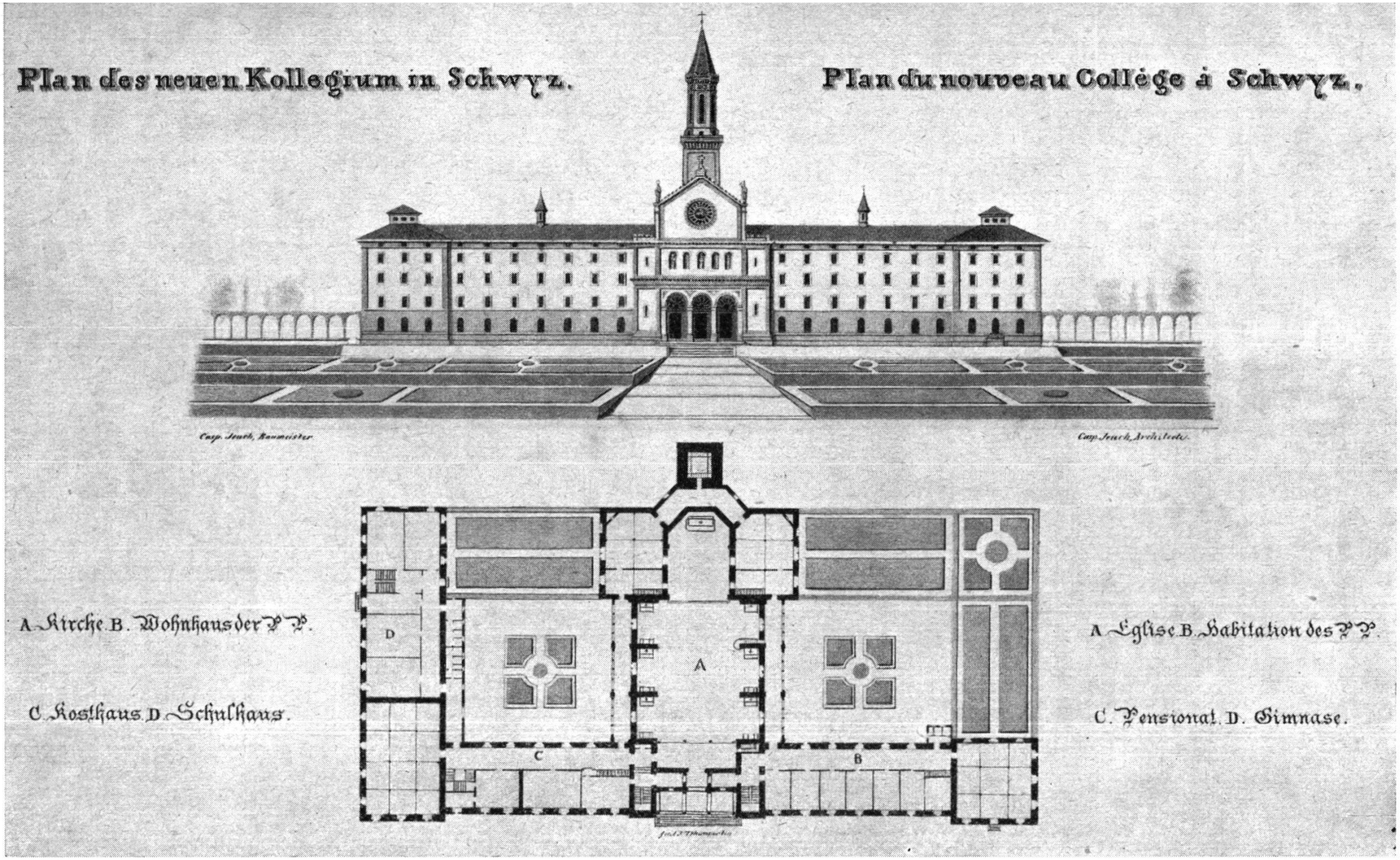
Cat.; Sommervogel VIII 996; Pfülf passim; Jahrbuch des Vereins der hl. Kindheit 1856, Heft 3, 11 ff.; Der Katholik in der Schweiz 1856, N. 14; GR XII (1925) 83 ff.

Anhang II Verzeichnis der Klassenlehrer

Jahr	Rektor	Studien-präfekt	Lyzeum	2. Rhetorik (Rhetorica)	1. Rhetorik (Humanitas)	Suprema Gram. (Syntax)	Media Gram. (Grammatica)	Infima Gram. superioris ordinis	Infima Gram. inferioris ordinis	Principia	2. Real	1. Real
1836/37	Drach	Waser	Hecht	Waser	Waser	Brunner	Brunner	Müller	Müller	Arnold	—	—
1837/38	Drach	Waser	Souquat Hecht Waser	Schlosser	Schlosser	Müller	Müller	Arnold	Arnold	Bellwalder	—	Dietz
1838/39	Drach	Waser	Souquat Hecht Waser	Schlosser	Schlosser	Müller	Müller	Arnold	Arnold	Bellwalder	Dietz	Dachtler
1839/40	Drach	Waser	Perrig Faller Waser	Cattani	Cattani	Müller	Müller	Arnold	Arnold	Bellwalder	Matton	Dietz
1840/41	Drach	Waser	Baeder Faller Waser	Cattani	Cattani	Caveng	Caveng	Arnold	Bellwalder	—	Lamezan	Aschwanden
1841/42	Drach	Waser	Baeder Faller Waser	Cattani	Cattani	Aschwanden	Aschwanden	Schleuniger	Arnold	—	Lamezan	Caveng
1842/43	Drach	Waser	Baeder Schleuniger	Cattani	Cattani	Gischig	Gischig	Frey	Arnold	—	Lamezan	—
1843/44	Drach	Waser	Baeder Schleuniger	Cattani Schmid	Cattani Schmid	Tschieder	Tschieder	Frey	Frey	Arnold	—	—
1844/45	Minoux	Baeder	Baeder Villiger Waser	Reichers	Cattani	Ottiger	Müller	Arnold	Arnold	Goeldlin	—	—
1845/46	Minoux	Waser	Spicher Villiger Waser	Reichers	Cattani	Ottiger	Müller	Arnold	Arnold	Goeldlin	—	—
1846/47	Burgstahler	Waser	Waser Haan Spaeni	Wippern	Cattani	Ottiger	Müller	Iten	Arnold	—	—	—

Anhang III Uebersicht über die Frequenz der Lehranstalt

Jahr	Lyzeum	2. Rhetorik	1. Rhetorik	Suprema Grammat.	Media Grammat.	Infima G. superioris ord.	Infima G. inferioris ord.	Principia	2. Real	1. Real	TOTAL
1836/37	(28)	5	13	6	12	13		25	—	—	102
1837/38	(27)	14	17	15	16	18		24	—	48	179
1838/39	(16)	14	14	19	18	26		23	24	60	214
1839/40	(15)	7	15	19	23	18		18	20	35	170
1840/41	(16)	5	15	18	19	20	22	—	17	24	156
1841/42	?	14	15	20	14	23	22	—	16	32	156
1842/43	(17)	Keine Angaben für die einzelnen Klassen									133
1843/44	?	26	13	15	18	15	15	25	—	—	127
1844/45	Keine Angaben für die einzelnen Klassen										?
1845/46	(36)	13	11	13	13	17	33	42	—	—	178
1846/47	?	11	13	13	19	26	54	—	—	—	136



Grund- und Aufriß des Jesuitenkollegiums Schwyz nach den Plänen von Architekt Caspar Jeuch aus Baden AG.

Gesamtansicht des Jesuitenkollegiums

In den Jahren 1841—1844 konnten jedoch nur die Kirche und der Westflügel (links) errichtet werden nach den veränderten Plänen des Römer Architekten D. Sardi. Erst 1859 baute P. Theodosius Florentini den Ostflügel (rechts).